

V504/20

Bahnhalt Zuchering

-Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 01.10.2020-

Antrag:

Am Montag, 5. Oktober hält erstmals ein Zug der Paartallinie am neuen Haltepunkt Brunnen. Wir nehmen dies zum Anlass, an unseren Prüfantrag für einen Bahnhalt Zuchering im Stadtrat vom 14.04.2016 zu erinnern, der „mit den Maßgaben, dass ein möglicher Bahnhalt Zuchering grundstücksneutral zu prüfen sei und dass die angrenzenden Landkreise mit einzubeziehen seien“ genehmigt wurde. Mit Verweis auf den Koalitionsvertrag in Berlin und sich dort abzeichnende Fördermöglichkeiten sowie die zunehmende Verkehrsbelastung in Ingolstadt kam es dann zu einem Folgeantrag am 09.05.2018 mit dem Ziel, das Prüfverfahren mit höherer Priorität beschleunigt fortzuführen. Dieser Antrag wurde dann allerdings zurückgestellt.

Zur Wiederbelebung stellen wir nun hiermit folgenden Antrag:

1. Dem Stadtrat wird ein Zwischenbescheid über den Stand des Prüfverfahrens erteilt.
2. Die Prüfung für einen Bahnhalt Zuchering ist dahingehend zu erweitern,
 - a. Zu prüfen, ob zusätzlich zum Bahnhalt ein Bahnanschluss für das Gewerbegebiet Weiherfeld mitrealisiert werden kann
 - b. Zu prüfen, ob dabei für eine „Rollende Landstraße“ Richtung künftigen Brennertunnel eine Verladestation mit eingerichtet werden kann
 - c. Zu prüfen, ob sich wirtschaftliche Vorteile (Zeitgewinn) durch eine direkte Verbindung von der Verladestation zur Bahnlinie Richtung München ergeben würden, da nicht mehr der Umweg über den Ingolstädter Hauptbahnhof genommen werden müsste
 - d. Alternativ den angrenzenden Landkreis um Prüfung zu bitten, ob eine solche Verladestation auch in Rohrbach-Süd – mit dafür neu zu schaffender Autobahnausfahrt – sinnvoll und realisierbar wäre

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	11.07.2024	Bekanntgabe
--	------------	-------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 11.07.2024

Der Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe V504/20 und der Antrag der Verwaltung V0419/24 werden gemeinsam behandelt.

Bürgermeisterin Kleine erwähnt, dass auch bei diesem Tagesordnungspunkt Stadtrat Köstler nach § 48 Abs. 8 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Ingolstadt als Antragsteller des vorliegenden Antrags der ÖDP-Stadtratsgruppe das Wort erteilt werde, damit er seinen Antrag mündlich begründen könne.

Stadtrat Köstler führt aus, dass das Thema Bahnhalt Zuchering für den Schienenpersonennahverkehr aufgrund der durch den Stadtrat am 10.04.2024 abgegebenen positiven Willensbekundung zur Einrichtung eines neuen Bahnhalts im Personenverkehr „Ingolstadt-Seehof“ bereits abgegolten sei. Insofern könne man den vorliegenden Antrag der

ÖDP-Stadtratsgruppe vom 01.10.2020 als inzwischen hinfällig betrachten. Hinsichtlich des Schienengüterverkehrs sehe die ÖDP-Stadtratsgruppe allerdings grundsätzlich das Problem, dass die Gewerbegebiete in der heutigen Zeit nicht mehr an diese Art von Schienenverkehr angeschlossen werden. Ihrer Meinung nach sei es absolut notwendig, dass bei Gewerbegebieten auch immer zwingend das Thema Bahnanschluss geprüft und dies ein aktiver Planungsbestandteil innerhalb der Verwaltung werden müsse. Im Falle des Gewerbegebietes Weiherfeld sei allerdings klar, dass aufgrund der Nähe zur Bundesstraße 16 eine Anbindung an den Schienengüterverkehr damals nicht vorgesehen gewesen sei. Stadtrat Köstler versichert, dass die ÖDP-Stadtratsgruppe bei neuen Gewerbegebieten eine solche Anbindung an den Schienenverkehr jedes Mal neu fordern werde. Ein absolutes Negativbeispiel bei dieser Thematik sei für sie der Technologiepark incampus, bei dem man einen bereits bestehenden Bahnanschluss einfach abgerissen habe. Dabei wäre aufgrund der Nähe zum Audi Sportpark jeder andere Sportverein glücklich, wenn man die Auswärtsfans mit dem Zug zum Stadion fahren könnte. Nur in Ingolstadt werde der Bahnanschluss scheinbar überall als überflüssig angesehen, betont Stadtrat Köstler.

Stadtrat Witty erwähnt, dass er den Ausführungen von Stadtrat Köstler nur beipflichten könne. Bei dieser Thematik sei für ihn ein besonders Negativbeispiel das derzeit in Planung befindliche Paketzentrum in der Gemeinde Weichering. Wenn man schon dort keinen Bahnhof vorsehe, dann sei dies ein grundsätzlicher Beleg für eine fehlgeleitete Verkehrspolitik auf der Schiene. Beim Thema Bahnhof „Ingolstadt-Seehof“ sei es für Stadtrat Witty noch wichtig, dass man hierbei auch das nahe gelegene Gewerbegebiet Weiherfeld und die dort ansässigen Unternehmen für einen möglichen Bahnhof sensibilisiere und um Unterstützung für das Vorhaben werbe. Unter Umständen würden dann auch vielleicht die Kunden der dortigen Geschäfte mit der Bahn zum Gewerbegebiet fahren, so Stadtrat Witty. Allerdings sei hierfür dann auch eine gute Verbindung zwischen dem möglichen Bahnhof „Ingolstadt-Seehof“ und dem Gewerbegebiet Weiherfeld notwendig. Insgesamt sieht Stadtrat Witty deshalb schon noch das Potenzial für das Vorhaben Bahnhof „Ingolstadt-Seehof“ zu werben.

Abstimmung über den Antrag der Verwaltung V0419/24:

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.